

Restaurierung einer
Husarenuniform von
1790 - Rückschlüsse
auf damalige
Herstellung

Thomas Merbt 2021



Knapp 60 Jahre sammle ich jetzt zeitgeschichtliche Exponate von 1700 bis 1900 aber Sammlers "Software" (Stoff und Leder) interessiert mich ganz besonders wegen der "Verletzlichkeit" gegenüber Sammlers "Hardware" (Waffen und Rüstungen) und ich möchte meine Erfahrungen weitergeben, wie man Uniformen restaurieren kann. Viele Museen weigern sich insbesondere bei Textilien - außer Begasen - überhaupt etwas zu machen. Meinem Auge tut es weh offene Nähte, fehlende Knöpfe oder Mottenlöcher ab ca. 3 mm in den Vitrinen zu sehen. Uniformrestaurierungen muß man also zuerst mal wollen und dann können.

Grundsätzlich sollte jedes neu erworbene Stoffteil sorgfältig ausgebürstet und dann 3 Wochen ins Gefrierfach gelegt werden. Die schlimmsten Larven findet man in den verstecktesten Ecken oder unter Knöpfen! Dann 2 x jährlich mit Insektenspray (Mundschutz!!) imprägnieren. Lavendelbeutel sind auch nützlich.

Dieser vor 3 Jahren erworbene Mäuse- und Mottengeschädigte Dolman - über 200 Jahre alt - des 7. preußischen Husaren Regiments war für mich eine Herausforderung.



Restaurierung einer Husarenuniform von 1790



Zustand vor Restaurierung, lose Ärmel wegen brüchiger Nähte.

Stoffbeschaffung



Ca. 40 heftige Mottenlöcher, fehlende Tressen, Kordeln, Pelzbesatz und eine Fehlstelle durch Mäusefraß von 5x5 cm galt es möglichst unsichtbar zu machen. Aber nur mit Originalstoff welcher unter Pelzbesatz und Tressen weggeschnitten und durch anderen Wollstoff ausgetauscht wurde!

Das musste restauriert werden ...



Die geschädigten Stellen konnten so mit kleinen Stichen wieder ergänzt werden. Zuvor mussten die einzelnen Lagen und Jackenfütterung getrennt werden. Zehntausende Nadelstiche formten vor über 200 Jahren diese Uniform!

Wollstoff wird eingesetzt ...



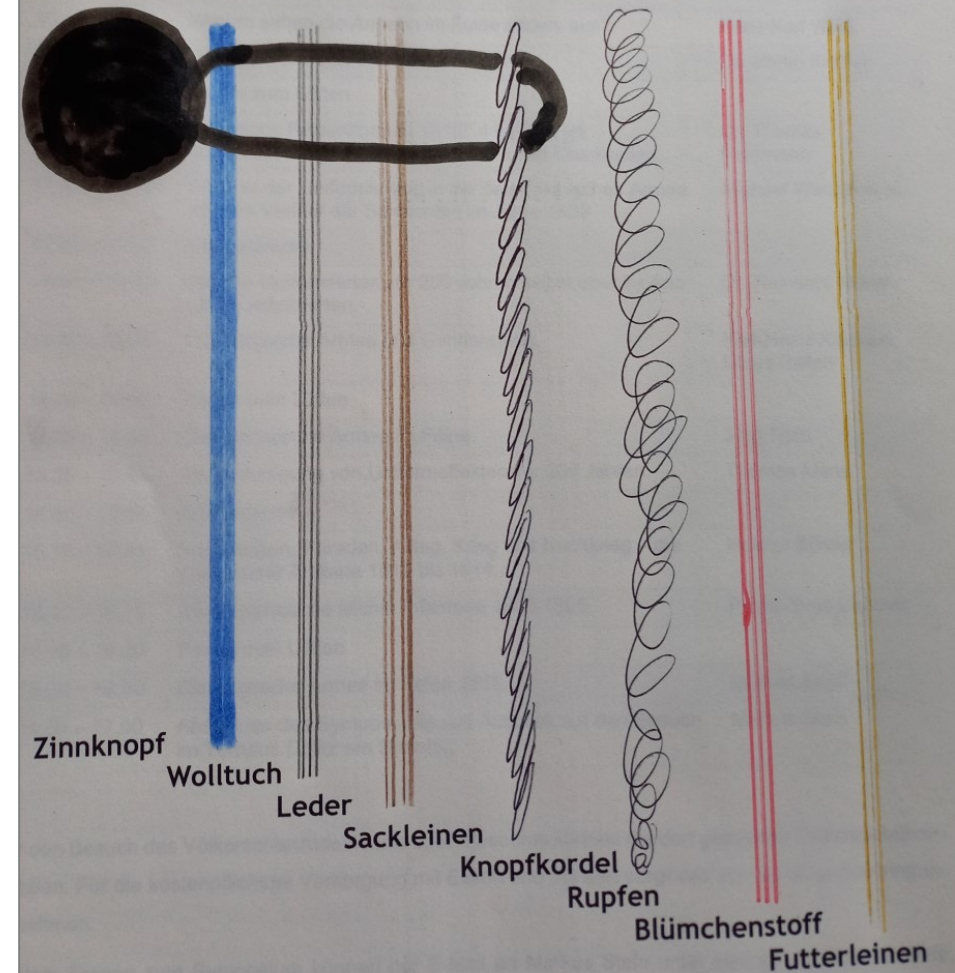
Da Originalstoff zum Ausbessern rar ist fertigte ich oftmals Papierschablonen an.

Stoffschichten

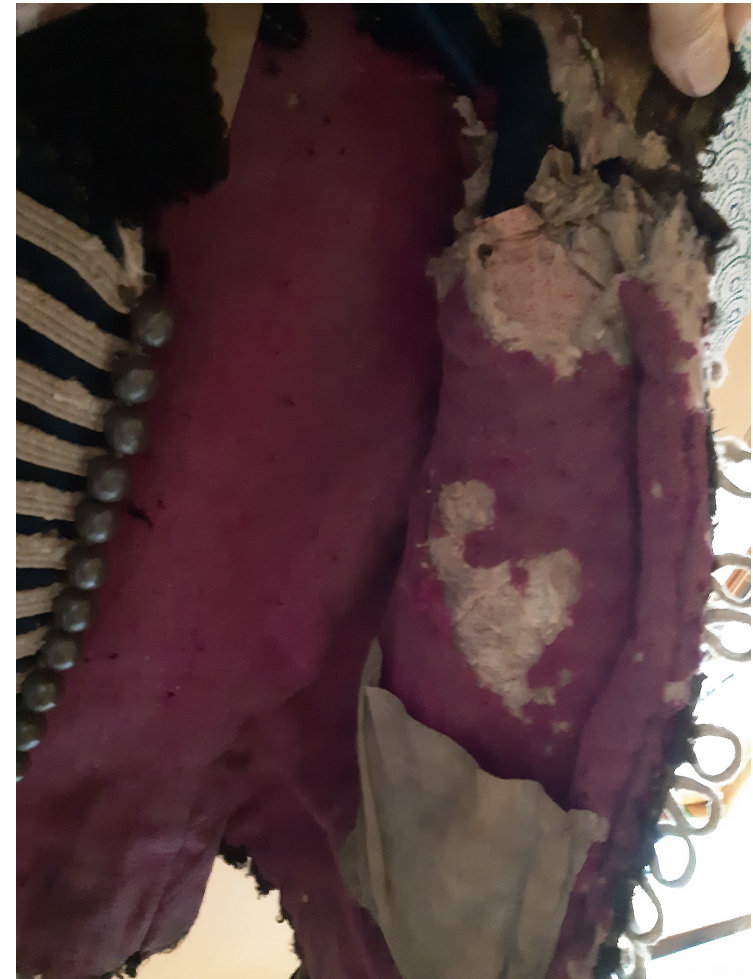
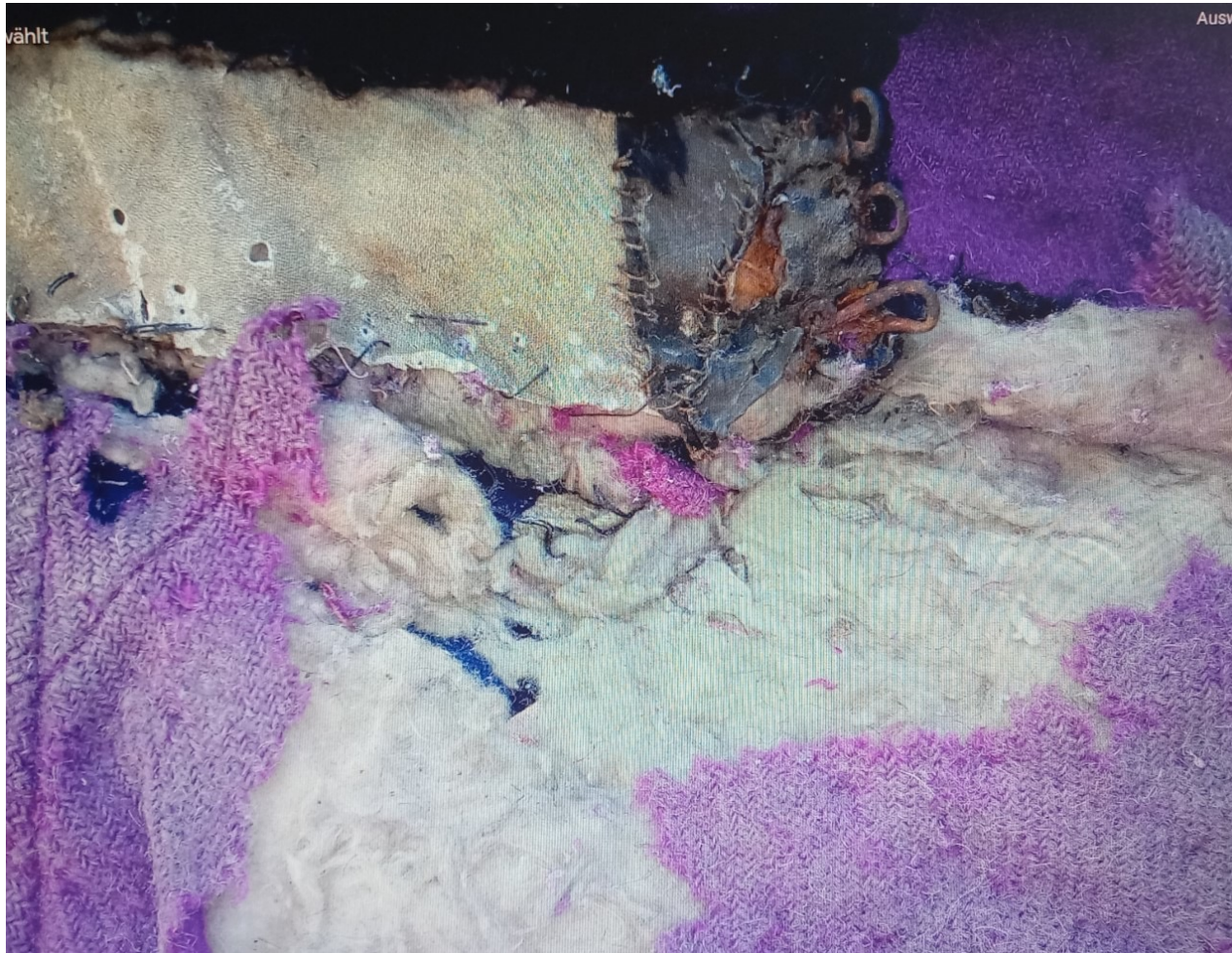


Dieser Dolman hatte 5 verschiedene Stofflagen und oben teilweise eine Lederschicht mit Resten von Schafhaar. Die Zinnknöpfe waren nicht einzeln angenäht, alle Knöpfösen wurden durch Löcher mehrerer Stofflagen gesteckt und mit einem zusammengedrehtem Leinenband fixiert.

Rückschlüsse auf die Herstellung einer Husarenuniform von 1790



Viel Arbeit ...



Außen hatte der Stehkragen weiches Persianerfell, innen war er mit festem Leinen und einer Lederschicht verstärkt, gut erkennt man die 3 eisernen Ösen. Unter dem pinkfarbenen Wollfutter puhlten die Mäuse die flauschige Fütterung (Rupfen) heraus.

Innenfutter ... Wolle pink ...



Original lila Wollstoff beschaffte ich mir durch Austauschen unter der Innentasche und dem Leinenetikett, so konnten die größten Löcher geflickt werden.

Identifikation HR 7 von Usedom 1795



1 2 3 4



- 1. – 1759 Rgt. v. Zieten (Nr. 2)
- 2. – 1759 Rgt. v. Gersdorf (Nr. 8)
- 3. – 1790 Rgt. v. Usedom (Nr. 7)

202 №

Husaren-Regiment H7

TMB Seite 108
Chefs: Paul Joseph von Malachowski
(1753–1775)
Adolph Detlof von Usedom (1775–1792)

Offizier Pelz-Tressen
Camisol-Tressen
Bemerkung:
Dolman in Gelb; Pelz in Blau.

*Dolman für Mannschaften des Husaren-Regiments H 7, um 1795.
Inv.-Nr. U. 33 (AB. 4407)*

Dieser Dolman weist 12 doppelte Schnurreihen auf. Die Knöpfe bestehen aus Zinn, wobei die äußeren halbrund und hinten bohl ausgewölbt sind. Die ebenfalls halbrunden Knöpfe der mittleren Reihe laufen hinten kegelförmig aus und sind bohrt. Die Spitze, in die die rechte Seite des Dolmans an der unteren Kante ausläuft, besitzt keinen Hakenverschluss. Vorn hat der Kragen eine

Höhe von 5,5 cm, hinten misst er 7 cm. Innen liegt eine eiserne Hakenverbindung. Die offenen Seitentaschen sind 10 cm tief. Der Schlitz an den Ärmeln hat eine Länge von 14,5 cm und ist mit fünf eisernen Haken und Ösen versehen. Die Ledereinfassung ist 2 cm breit. Die rautenförmige Ellenbogenverstärkung misst in der Höhe 13 cm, in der Breite 9 cm. Die Breite der im Innern um die untere Kante laufenden braunen Lederverstärkung schwankt zwischen 8 cm bis 11,5 cm. Das Futter ist aus Futterlänen.

Dieser blaue Dolman von 1800 ist wahrscheinlich das einzig überlebende Unikat genauso wie die zu den 7. Husaren passende gelbe Sommerjacke vom Berliner Zeughaus. Diese Husarenjacke werde ich mal von Hand nachnähen.

Die Husarenverschnürungen auf der Brust sind bei diesem Dolman nicht Draht-verstärkt. Ich restaurierte schon 2 x wahrscheinlich altungarische Husarenjacken, die hatten im Kern der gewobenen Kordeln verzinnten Eisendraht. Sicherlich um gemeinsam mit der Vielzahl der Knöpfe eventuelle Säbelhiebe abzuwehren. Die Husaren-Uniformen hatten also auch gewisse Schutzfunktion!

Nach 2 Jahren ...



weitere Fragen? Gerne Thomas Merbt
thomasmerbt@hotmail.com